

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 354.

Dienstag den 20. December.

1853.

### Der Bericht der Armenanstalt für das Verwaltungsjahr 1852/53,

zugleich eine Zusammenstellung der Thätigkeit der Anstalt in den ersten 50 Jahren ihres Bestehens enthaltend, ist jetzt im Druck erschienen und wird an die sämmtlichen Herren Hausbesitzer vertheilt werden.

Gleichzeitig wird ein Bericht über die hiesige Armenschule zur Feier ihres 50 jährigen Bestehens am 7. Januar 1854 ausgegeben.

Wir ersuchen die Herren Hausbesitzer um die Gefälligkeit, diese Berichte den einzelnen Hausbewohnern mitzutheilen.

Auf Verlangen sind auch Exemplare davon zu haben auf dem Armenbureau im Hofe des Gewandhauses, 1 Treppe hoch.  
Leipzig, den 9. December 1853.

Das Armendirectorium.

### Im Monat November 1853 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Röber, Friedrich Wilhelm, Neubleur.  
= Kießling, Carl Eduard Julius, Kramer.  
= Künike, Carl Hermann, Holz- und Kohlenhändler.  
= Mann, Gustav Heinrich, Spirit- und Liqueurfabrikant.  
= Scharf, Carl Ludwig Albert, Holz- und Kohlenhändler.  
= Martin, Christian Gottfried, Kunstgärtner.  
= Schellenträger, Georg Eduard, Schuhmacher.  
= Heynold, Friedrich Eduard, Neubleur.  
Frau Wildenhayn, Johanne Sophie verehel., Hausbesitzerin.  
Herr Hoffmann, Carl Gustav, Kaufmann.  
= Reise, Johann Gottfried, Schänkwirth.  
= Prächtel, Johann Theodor, Holz- und Kohlenhändler.  
Frau Schambach, Caroline Friederike verehel., Inhaberin einer Pianofortefabrik.  
Herr Kittel, Heinrich Adolph, Steindrucker.  
= Ungibauer, Carl Heinrich, Neubleur.  
= Perle, Adolph Wilhelm August, Inhaber einer Barbierstube.

Frau Schütz, Johanne Sophie verehel., Hausbesitzerin.  
Herr Beyer, Friedrich Wilhelm, Holz- und Kohlenhändler.  
= Prächtel, Friedrich Philipp, Vergolder und Lackirer.  
= Hilbert, Carl Heinrich, Kramer.  
= Umlauf, Carl Ludwig, Buchdruckereibesitzer.  
= Hauschild, Gottlieb Joseph, Cigarrenfabrikant.  
= Dodel, Friedrich Wilhelm Ludwig Theodor, Kaufmann.  
= Wellisch, Johannes, Schneider.  
= Brunert, Friedrich Carl, Händler mit italienischen Waaren.  
= Peisker, Gottlob Franz, Kramer.  
= Reubert, Hermann Leopold, Neubleur.  
= Hauptvogel, Emil Heinrich Ernst, Kaufmann.  
= Langendorf, Johann Gottfried, Schuhmacher.  
= Kohl, Heinrich August Leopold Philipp, Drackbauer.  
Frau Streller, Eva Christiane Johanne verehel., Hausbesitzerin.  
Herr Mahn, Friedrich Wilhelm, Neubleur.  
= Lingke, Otto Friedrich, Kaufmann.

### Musikalische Abendunterhaltung des Conservatoriums der Musik im Saale des Gewandhauses.

Um wiederholt die Leistungen der Schüler des Conservatoriums vorzuführen, und in der Hoffnung, daß Sr. Majestät der König, der hohe Protector der Anstalt, bei Ihrer zufälligen Anwesenheit in Leipzig der Prüfung beizuwohnen geruhen würden, veranstaltete das Directorium am Abend des 18. Decembers im Saale des Gewandhauses vor einem besonders dazu eingeladenen Publicum eine musikalische Abendunterhaltung. Die angenehme Hoffnung wurde auch nicht getäuscht; denn Sr. Majestät der König und Sr. Königl. Hoheit der Prinz Albert geruhten, die Aufführung mit allerhöchster Ihrer Gegenwart zu beehren. Nachdem die allerhöchsten Herrschaften bei Ihrem Eintritt in den Saal mit einem feierlichen Tusch des Orchesters begrüßt worden waren, begann die Aufführung mit dem 1. Satz einer Symphonie von Otto Dessoff aus Leipzig. Dieses Orchesterstück sowohl, als die den zweiten Theil eröffnende Concert-Duvertüre „Loreley“ von Franz v. Holstein aus Braunschweig haben wir bereits in dem Bericht über die am 16. November dieses Jahres stattgehabte Hauptprüfung am Conservatorium der Musik ausführlich besprochen; wir können uns daher diesmal auf die Erwähnung der im Ganzen sehr lobenswerthen Aufführung beider Werke beschränken. — Was bezüglich des Solo-Sanges am Conservatorium geleistet wird, davon gab Fr. Anna Hofmann aus Ehemnitz mit dem Recitativo und der Arie der Anna aus der Oper „Hans Heiling“ von

H. Marschner einen sehr erfreulichen Beleg. Fr. Hofmann sang diese tiefempfundene, äußerst melodienreiche und meisterhaft gefasste Arie mit Wärme und Verständniß. Die junge, mit sehr beachtenswerthen natürlichen Mitteln ausgestattete Sängerin leistet schon jetzt Anerkennenswerthes und verspricht bei ihrem unverkennbaren Talent und thätigen Streben für die Zukunft noch mehr. — Dieser Arie folgte die Sonate in D dur für Pianoforte und Violoncell von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Fr. Louise Haufe aus Döbeln und Herrn Grümacher. Die junge talentvolle Pianistin war anfänglich sichtbar besangen; doch bald gelang es ihr, das beängstigende und die freie Entfaltung ihrer Fähigkeit und Fertigkeit hemmende Gefühl zu überwinden. Sie zeigte sich namentlich in den drei letzten Sätzen der Sonate als eine technisch sehr gut gebildete Clavierpielerin, die sich auch bestrebt, in den Geist des vorzutragenden Tonstückes einzudringen und denselben möglichst entsprechend wiederzugeben. Herr Grümacher trug die Violoncellpartie dieser Sonate mit der an diesem Künstler oft schon gerühmten Vollendung im Technischen wie Geistigen vor. — Im zweiten Theile nach der Duvertüre trug Herr Emil Wollenhaupt aus New-York den zweiten und dritten Satz des Violin-Concertes Nr. 2 in E dur von Beuxtempo vor. Auch über diese Leistung hatten wir Gelegenheit, in dem Referate über die oben erwähnte Hauptprüfung zu sprechen und können nur das dort Gesagte wiederholen. Herr Wollenhaupt hat eine anerkenntwerthe Fertigkeit, einen — wenn auch nicht großen — doch gesunden und kräftigen Ton und spielt mit